

Die Schulstunde bekommt 60 Minuten

Ab dem nächsten Schuljahr werden wir unsere Unterrichtsstunden von 45 Minuten auf 60 Minuten verlängern.

Folgende Überlegungen haben uns zu diesem Schluss bewogen:

Es können Lernprozesse eher in einer Stunde abgeschlossen werden und müssen nicht in einer Folgestunde, die ja teilweise erst Tage später stattfindet, wieder aufgenommen werden.

In dem Fach Sachunterricht können zum Beispiel Versuche vorbereitet, durchgeführt und reflektiert werden. Diese drei notwendigen Schritte sind in 45 Minuten nicht zu schaffen.

60 Minuten bieten eher die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler stärker mit neuen Lernformen lernen zu lassen. Es bleibt mehr Zeit zur Eigenaktivität.

Häufig beginnen Unterrichtsstunden mit der Klärung von Konflikten, die in der Pause entstanden sind oder mit Regelungen von organisatorischen Fragestellungen. Beides würde mit der Reduzierung der Anzahl der Unterrichtsstunden ebenfalls verringert werden.

Aus anderen Schulen hört man darüber hinaus häufig, dass der Schulvormittag ruhiger und entspannter würde, wenn sich Schüler*innen und Lehrer*innen auf weniger Fächer konzentrieren können.

Die aktuelle Situation unter den Bedingungen des „Corona-Regelbetriebes“ hat den Schulvormittag sehr hektisch werden lassen. Viel Lern- und Übungszeit ist verloren gegangen. Wir erhoffen uns von der Verlängerung der Unterrichtsstunden, dass den Schüler*innen selbst unter den genannten Bedingungen mehr effektive Lernzeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Durch diese Umstellung verändern sich ebenfalls die Anfangs- und Endzeiten des Schulvormittages:

	Beginn	Ende
1. Stunde	8:00	9:00
2. Stunde	9:20	10:20
3. Stunde	10:40	11:40
4. Stunde	12:00	13:00